

# „HBW kein Selbstläufer“

Ralf Schnittcher bleibt weitere zwei Jahre Vorsitzender

**Ralf Schnittcher bleibt zwei weitere Jahre Vorsitzender des HBW Balingen-Weilstetten. Bei der Jahreshauptversammlung schenken ihm die Vereinsmitglieder einstimmig ihr Vertrauen.**

**Balingen.** In seiner Rede stellte der alte und neue Vorsitzende die Schwerpunkte seiner ersten Amtsperiode vor. Es ging dabei vor allem um die „enge Verzahnung der Gremien HBW-Bundesliga und dem HBW e.V.“ So wurde die zweite Mannschaft stärker nach außen positioniert. Auch die sportliche Zusammenarbeit mit der JSG wurde intensiviert. Ein Beispiel hierfür ist der neue sportliche Leiter Björn Kalenbach, der gemeinsam mit Ecki Nothdurft einige Talente in den Trainingsalltag und

Spielbetrieb integriert.

Ralf Schnittcher dankte ausdrücklich den vielen ehrenamtlichen Helfern für Ihren Einsatz rund um den HBW. „Als Vorstand kann man hier nur stolz sein und dies ist zusätzliche Motivation für alle Verantwortlichen beim HBW weiterhin alles zu geben, um dieses Handball-Ereignis 1. Bundesliga, 3. Liga Süd und die JSG in der Region zu erhalten.“ Denn ein Selbstläufer sei der HBW trotz aller Erfolge nicht – auch nicht in finanzieller Hinsicht.

Im kommenden Jahr feiert der HBW e.V. sein zehnjähriges Bestehen, daher wurde bei der Hauptversammlung auch eine entsprechende Ehrungsordnung verabschiedet. Zudem ist es dem Vorstand wichtig, ein familienfreundlicher Verein zu bleiben. Eine Vereinfachung der Beitragsordnung stellt dieses Ziel sicher.

Im Anschluss an die Berichterstattungen hatte Wahlleiter Dr. Hansjörg Schwab ein leichtes Amt zu übernehmen. Nach der einstimmigen Entlastung der gesamten Vorstandschaft, mussten nach abgelaufener Wahlperiode der 1. und der 3. Vorstand neu gewählt werden. Neben Schnittcher wurde auch Peter Blechmann als 3. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt.

Im erweiterten Vorstand musste die Stelle des Sportlichen Leiters neu besetzt werden, da Felix Kischko aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Björn Kalenbach, der die Aufgaben bereits seit Beginn des laufenden Spieljahres kommissarisch übernommen hatte, wurde von der Versammlung ebenso einstimmig gewählt, wie Heinrich Müller als Verantwortlicher für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Der Gesamtvorstand des HBW Balingen-Weilstetten nach der erfolgten Wiederwahl des Vorsitzenden Ralf Schnittcher (Dritter von links). Von links Heinrich Müller, Dietmar Foth (2. Vorsitzender), Peter Blechmann (3. Vorstand), Karl Merz, Helmut Wahrenberger und der neue sportliche Leiter Björn Kalenbach.

## „Altmetall“ sieht anders aus

Fans bejubeln Udo Dirkschneider und Band in der Volksbankmesse

**Udo Dirkschneider gehört noch lange nicht zum musikalischen „Altmetall“. Das bewies die deutsche Metal-Größe – Ex-Sänger von „Accept“ – einmal mehr bei seinem Konzert in der Balingen „Volksbankmesse“**

**Balingen.** Überall stimmen sich die Menschen auf die Weihnachtszeit ein, im Radio und in den Kaufhäusern ertönen entsprechende Lieder wie „O du fröhliche“, und in der Volksbankmesse in Balingen gibt die deutsche Metalgröße „U.D.O.“ quasi eine Art Weihnachtsrockkonzert – „U.D.O. fröhliche“ sozusagen. Leider war das Konzert bei weitem nicht ausverkauft, aber diejenigen Metalfans, die den Weg in die Halle gefunden hatten, wurden nicht enttäuscht.

Eröffnet wurde das Konzert von den Schweizern „Maxxwell“, die sich am frühen Abend von der zu diesem Zeitpunkt noch etwas kleineren Meute vor der Bühne feiern ließen. Mit ihrem kompromisslosen aber laut Bandaussage auch „spaßigen“ Hard- und Heavy-Rock setzten sie erste Akzente und hatten genauso ihre Freunde, wie ihre Fans. Es folgte der Auftritt der jungen Band „Sister“ aus Stockholm die auch in Balingen auf ihre Mischung aus Metal, 80er-Rock,

Punk und Slezze setzte und ihrem Publikum unter anderem „Bullshit & Backstabbing“, „Hated“ oder „The Unlucky Minority“ servierte.

„Sister Sin“ kommen ebenfalls aus Schweden, nämlich aus Göteborg. Als die Truppe um Wirbelwind und Sängerin Liv Jagrell loslegte, hatte sich die Halle bereits ganz gut gefüllt. „Sister Sin“ haben sich dem Old School Heavy Metal und dem Glam Metal verschrieben und weisen Einflüsse von Judas Priest, W.A.S.P., Motörhead und Warlock auf. Mit „Rock’n Roll“ hatten die Schweden auch einen Coversong im Gepäck.

Der peppige Auftritt bereitete den Boden für den Top-Act des Abends, die Band „U.D.O.“. Die Musiker legten mit „REV-Raptor“ vom gleichnamigen aktuellen Album los und warfen danach einen „Thunderball“ ins Publikum. Sie wollten aber partout nicht ver-raten, wer ihre „Princess Of The Dawn“ ist. Den Fans war’s egal, sie unterstützten den Sänger bei diesem „Accept“-Klassiker an einigen Stellen und benötigten zum Teil auch nicht einmal die Unterstützung der Band. Natürlich gab es noch weitere Titel von „Accept“, der ehemaligen Band von Udo Dirkschneider und Gitarrist Stefan Kaufmann, zu hören, wie etwa „Metal Heart“. Hier trumpfte Kaufmann an der Gitarre groß

auf, und das Publikum sang bei diesem „Accept“-Hit inbrünstig mit. Zwischendurch bewies die Band auch ein Mal, dass Metalbands auch mit viel Gefühl zu Werke gehen können. „I Give As Good As I Get“, verkündete Udo Dirkschneider jedenfalls bei der zwischendurch eingestreuten Ballade. Bei einem längeren Gitarrensolo zeigte Igor Gianola fast die ganze Bandbreite seines Könnens und sorgte für große Erheiterung, als er dabei im Publikum umher spazierte.

Auch der „U.D.O.“-Kult-„Stampfer“ „Man And Machine“ kam bei den Fans sehr gut an, aber erst bei den Zugaben - größtenteils „Accept“-Hits - „explodier-te“ die Halle so richtig. „I’m A Rebel“, schrie der Sänger Richtung Publikum, und „I’m A Rebel“ schallte es zurück. Dazu wurde vor der Bühne wild umhergehüpft und ausgelassen getanzt. Bei „Balls To The Wall“ durfte sich das Publikum gesanglich entfalten, und zum Abschluss „hetzte“ die Band „Fast As A Shark“ über die Bühne.

Zuvor jedoch sangen jedoch die Fans erst gemeinsam das lustige, zu letztgenanntem Song gehörige Volksmusik-Intro „Heidi heido heida“. Da kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr, und die Stimmung hatte ihren Sie-depunkt erreicht.

Max Bäuerle



Metal-Legende Udo Dirkschneider gehört noch lange nicht zum musikalischen „Altmetall“. Das bewies er beim Konzert in der Volksbankmesse einmal mehr. Auch seine Band sprühte vor Spielfreude. Fotos: Max Bäuerle



## Kurzweiliges Mundarttheater beim Verein „Endingen aktiv“

**Endingen.** Zu einem Abend voller Heiterkeit und ausgelassenem Lachen lud am Samstag der Verein „Endingen aktiv“ ein. In der Verwechslungskomödie „Ja, wo sind wir denn?“ ging es turbulent zu. Schauspieler der Kunst- und Kulturbühne erweckten mit Mundart

und viel Talent die Figuren in dem Dreierakter zum Leben. Der Endinger Verein hatte mit dem Stück nicht nur einen Volltreffer in Sachen Unterhaltung beim Publikum gelandet, sondern ebenfalls Einfallreichtum bei der Dekoration der Halle bewiesen. Auf den Fenstern blick-

ten Bilder von Krankenschwestern und Ärzten in Richtung Besucher, die sich in den Pausen an Stehtischen mit „medizinischen“ Tablettis, ausgestattet mit Bonbon-Pillen-Gläschen, Pflastern und Mullbinden, tummelten.

Text: Deregowski / Foto: Stoll

## Oldiechor plant Geburtstag

Auf der Hauptversammlung werden die Festlichkeiten geplant

**Der Oldiechor bereitet sein zehnjähriges Jubiläum vor. Die Feierlichkeiten waren Thema bei der bei der Hauptversammlung, die jüngst stattgefunden hat.**

**Balingen.** Die Mitglieder berieten unter anderem den anstehenden zehnjährigen Geburtstag des Chors. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Walter Schlüwe ließ Schriftführer Peter Huber das vergangene Jahr Re-

vue passieren. Chorleiter Hermann Winterhalter äußerte sich sehr erfreut über den regen Probenbesuch und die Mitwirkung an den verschiedenen Veranstaltungen. Ein besonderer Dank ging an alle, die sich außerhalb der Proben zusätzlich engagieren, sei es bei verschiedenen organisatorischen Aufgaben, beim Auf- und Abbauen im Proberaum oder auch beim Filmen der Auftritte.

Gerti Winterhalter, die die Kasse verwaltet, konnte ein leichtes „Plus“ vermelden. Die Kassen-

prüferinnen Theresia Jetter und Renate Braun bestätigten eine gewissenhafte Buchführung. Bernhard Schädle-Horn dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Walter Schlüwe als Vorsitzender des Oldiechors sowie die beiden Kassenprüferinnen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neue zweite Vorsitzende ist nun Renate Schick. Andrea Herter übernahm die Aufgabe der Schriftführerin.

Anzeige



**schwabenland-deal.de**

**50%  
Rabatt**

**Zollernalbkreis: 49,- Euro statt 98,- Euro**

2-stündiges Wohlfühl-Erlebnis mit Frische!

Kosmetikbehandlung + Rückenmassage mit feinen Ölen

im **FRISCHE CENTER ALBSTADT**



**Dein Deal  
ab heute.**

Sicher Dir jetzt sofort den Deal des Tages auf [schwabenland-deal.de](http://schwabenland-deal.de). Informiere alle Deine Freunde und Bekannten über E-Mail, Facebook oder Twitter. Nur wenn viele mitmachen, kommt der Deal zustande.

Wir suchen immer Partner mit attraktiven Deals – ☎ 0 74 33 / 266-194 / -122  
[www.schwabenland-deal.de](http://www.schwabenland-deal.de) – Die Gutschein-Plattform der Region.